

# ARENA



DAS LÄNDERSPIEL-MAGAZIN DER DEUTSCHEN FRAUEN-NATIONALMANNSCHAFT

## DEUTSCHLAND GEGEN IRLAND



Essen  
19.09.2020





# GHOSTED

FAST IS TOO SLOW

MEHR INFOS UNTER [ADIDAS.DE/FUSSBALL\\_X](https://www.adidas.de/FUSSBALL_X)



## EDITORIAL

# LIEBE LESER\*INNEN,

natürlich würde ich Sie viel lieber als Stadionbesucher\*innen zum heutigen Spiel begrüßen. Leider ist dies aktuell nicht möglich. Dieses Spiel wird deshalb in vielerlei Hinsicht ein bemerkenswertes sein. Zum einen sportlich: Unser Team hat bislang eine hervorragende Qualifikation gespielt, hat alle bisherigen Partien gewonnen und ein Torverhältnis von 31:0. Ein Sieg heute im Spitzenspiel gegen Irland, das in der EM-Qualifikation bislang ebenfalls ohne Niederlage geblieben ist, würde uns der EM-Endrunde ein gutes Stück näher bringen. Die Mannschaft der Republik Irland geht auch mit hohen Ambitionen in die Fortsetzung der EM-Qualifikation. Zu Recht. Denn in den vergangenen Jahren haben die Irinnen eine beeindruckende Entwicklung vollzogen. Wir können uns also auf eine spannende Begegnung freuen.



Zum anderen hoffen wir, dass es auch ein einmaliges Spiel wird. Einmalig in dem Sinne, dass es ein Länderspiel ohne Zuschauer\*innen ist. Die COVID-19-Pandemie hat die ganze Welt vor große Herausforderungen gestellt, entsprechend auch den Fußball. Klar ist für uns: Bei allem, was wir tun, hat die Gesundheit aller Beteiligten oberste Priorität. Es ist großartig, dass wir es als einzige Frauen-Liga in Europa geschafft haben, trotz Corona die Saison unserer obersten Spielklasse, der FLYERALARM Frauen-Bundesliga, regulär zu Ende zu spielen – dank eines umfassenden Hygienekonzepts sowie des vorbildlichen Verhaltens der Vereine und ihrer Spielerinnen. Dafür gilt ihnen mein aufrichtiger Dank.

Diese Phase ist noch längst nicht vorbei, die Rückkehr in so etwas wie Alltag wird nur in kleinen Schritten vonstattengehen. Zu diesem Alltag gehört auch, wieder Fußballspiele besuchen zu können, wenn auch zunächst noch mit geringerer Zuschauer\*innenzahl. Es wäre wünschenswert, wenn unsere in diesem Jahr noch anstehenden Spiele vor Publikum ausgetragen werden könnten. Ich kann Ihnen versichern, dass wir alles dafür tun werden. Erste Signale aus der Politik gibt es bereits – immer vorausgesetzt, die regionalen Verfügungslagen lassen dies zu.

Ich wünsche uns ein schönes und erfolgreiches Spiel unseres jungen Teams. Bleiben Sie gesund!

Ihre

A handwritten signature in black ink that reads "Hannelore Ratzeburg". The signature is written in a cursive, flowing style.

**Hannelore Ratzeburg**  
DFB-Vizepräsidentin



# Meine Freiheit. Meine Möglichkeiten. Mein Kredit.

Machen Sie Ihre Wünsche wahr: Mit unseren passenden Ratenkrediten unterstützen wir Sie schnell und einfach bei allem, was Sie vorhaben.

[www.commerzbank.de/Ratenkredit](http://www.commerzbank.de/Ratenkredit)

**COMMERZBANK**

Die Bank an Ihrer Seite



## ARENA

ESSEN | 19.09.2020

# DEUTSCHLAND – IRLAND

### DAS TEAM

- 8 Bundestrainerin im Interview
- 14 Magull in ihrem Revier
- 20 Marozsán – gib mir fünf!
- 25 Auszeichnung für Gwinn

### HISTORIE

- 26 Blowin' in the wind
- 38 Als der Pott Geschichte schrieb

### DIE GEGNERINNEN

- 30 Viel vor, viel Arbeit
- 32 Caldwell will zur EURO

### 50 JAHRE FRAUENFUSSBALL

- 34 Schön war die Zeit

### FLYERALARM FRAUEN-BUNDESLIGA

- 42 Die Liga macht Lärm

### LANDESVERBAND

- 44 Mehr als Fußball

### ZAHLEN & FAKTEN

- 6 Das sind die Aufgebote
- 19 Zwei nehmen Abschied
- 46 Termine und Impressum



# 08

Weiter geht's:  
Martina Voss-  
Tecklenburg



# 14

Lina Magull –  
zu Hause ist's  
am schönsten



# 30

Historische  
Chance für  
die Irinnen



# DEUTSCHLAND

## TOR



**Merle Frohms**  
Geb.: 28.01.1995  
Eintracht Frankfurt  
Länderspiele: 10  
Tore: 0



**Laura Benkarth**  
Geb.: 14.10.1992  
FC Bayern München  
Länderspiele: 9  
Tore: 0



**Ann-Katrin Berger**  
Geb.: 09.10.1990  
FC Chelsea  
Länderspiele: 0  
Tore: 0



**Martina Voss-Tecklenburg**

## TRAINERIN

## ABWEHR



**Sandra Starke**  
Geb.: 31.07.1993  
SC Freiburg  
Länderspiele: 2  
Tore: 1



**Kathrin Hendrich**  
Geb.: 06.04.1992  
VfL Wolfsburg  
Länderspiele: 34  
Tore: 4



**Leonie Maier**  
Geb.: 29.09.1992  
FC Arsenal  
Länderspiele: 72  
Tore: 11



**Marina Hegering**  
Geb.: 17.04.1990  
Bayern München  
Länderspiele: 11  
Tore: 1



**Lena Oberdorf**  
Geb.: 19.12.2001  
VfL Wolfsburg  
Länderspiele: 13  
Tore: 2



**Giulia Gwinn**  
Geb.: 02.07.1999  
Bayern München  
Länderspiele: 18  
Tore: 3



**Felicitas Rauch**  
Geb.: 30.04.1996  
VfL Wolfsburg  
Länderspiele: 12  
Tore: 1



**Sophia Kleinherne**  
Geb.: 12.04.2000  
Eintracht Frankfurt  
Länderspiele: 2  
Tore: 0

## MITTELFELD UND ANGRIFF



**Lea Schüller**  
Geb.: 12.11.1997  
Bayern München  
Länderspiele: 20  
Tore: 11



**Sydney Lohmann**  
Geb.: 19.06.2000  
Bayern München  
Länderspiele: 2  
Tore: 0



**Svenja Huth**  
Geb.: 25.01.1991  
VfL Wolfsburg  
Länderspiele: 52  
Tore: 10



**Dzsennifer Marozsán**  
Geb.: 18.04.1992  
Olympique Lyon  
Länderspiele: 98  
Tore: 32



**Alexandra Popp**  
Geb.: 06.04.1991  
VfL Wolfsburg  
Länderspiele: 107  
Tore: 53



**Sara Däbritz**  
Geb.: 15.02.1995  
Paris Saint-Germain  
Länderspiele: 70  
Tore: 16



**Lena Lattwein**  
Geb.: 02.05.2000  
TSG Hoffenheim  
Länderspiele: 6  
Tore: 0



**Paulina Krumbiegel**  
Geb.: 27.10.2000  
TSG Hoffenheim  
Länderspiele: 0  
Tore: 0



**Melanie Leupolz**  
Geb.: 14.04.1994  
FC Chelsea  
Länderspiele: 66  
Tore: 10



**Lina Magull**  
Geb.: 15.08.1994  
Bayern München  
Länderspiele: 42  
Tore: 13



**Laura Freigang**  
Geb.: 01.02.1998  
Eintracht Frankfurt  
Länderspiele: 1  
Tore: 0



**Tabea Waßmuth**  
Geb.: 25.08.1996  
TSG Hoffenheim  
Länderspiele: 0  
Tore: 0

ANSTOSS: 14 UHR

STADION  
ESSEN





# IRLAND

NAME	VEREIN	GEBURTSDATUM	SPIELE	TORE
<b>TOR</b>				
Courtney Brosnan	West Ham United	10.11.1995	1	0
Marie Hourihan	Sporting Braga	10.03.1988	23	0
Niamh Reid-Burke	Peamount United	06.08.1991	4	0

<b>ABWEHR</b>				
Diane Caldwell	SC Sand	11.09.1988	76	3
Aine O'Gorman	Peamount United	13.05.1989	102	13
Claire O'Riordan	MSV Duisburg	12.10.1994	15	0
Louise Quinn	AC Florenz	17.06.1990	79	11
Harriet Scott	Birmingham City	10.02.1993	20	0

<b>MITTELFELD</b>				
Megan Connolly	Brighton & Hove Albion	07.03.1997	23	1
Niamh Fahey	FC Liverpool	13.10.1987	90	0
Niamh Farrelly	Peamount United	15.04.1999	2	0
Jamie Finn	FC Shelbourne	21.04.1998	1	0
Ruesha Littlejohn	Leicester City	03.07.1990	56	6
Ellen Molloy	Wexford Youths	05.06.2004	0	0
Alli Murphy	London City Lionesses	13.05.1994	0	0
Hayley Nolan	London City Lionesses	07.03.1997	0	0
Denise O'Sullivan	North Carolina Courage	04.02.1994	77	11

<b>ANGRIFF</b>				
Amber Barrett	1. FC Köln	16.01.1996	18	2
Kyra Carusa	HB Køge	14.11.1995	1	0
Rianna Jarrett	Brighton & Hove Albion	05.07.1994	10	1
Leanne Kiernan	West Ham United	27.04.1999	19	4
Katie McCabe	FC Arsenal	21.09.1995	45	9
Heather Payne	Florida State University	20.01.2000	11	0

## TRAINERIN


Vera Pauw



Katie McCabe ist  
Irlands Kapitänin.

# 31

IST IRLANDS  
AKTUELLE  
PLATZIERUNG  
IN DER FIFA-  
WELTRANGLISTE



1\_Zurück im Kreis  
ihres Teams: Martina  
Voss-Tecklenburg.

# „DER HAT GE

**Frau Voss-Tecklenburg, Sie waren vor zweieinhalb Monaten beim DFB-Pokalfinale der Frauen in Köln vor Ort, dort hat man Ihnen die Freude, wieder in einem Stadion zu sein, angemerkt. Ist diese Freude nun, so unmittelbar vor den Länderspielen, noch größer?**

Es ist jetzt ziemlich genau ein halbes Jahr her, seit wir mit dem Nationalteam der Frauen und allen, die dazugehören, zusammen waren. Der Abschied vom

Algarve Cup war zwar erfreulich, aber auch komisch. Alle sind in eine ungewisse Zukunft gegangen. Dementsprechend ist die Freude jetzt wahnsinnig groß, das habe ich schon in den vergangenen zwei, drei Wochen gespürt. Ich habe quasi täglich in die Planung geschaut, überlegt, was man am Training vielleicht noch ändern könnte, und mir Videos zu unseren kommenden Gegnern angeschaut. Ansonsten

Sechs Monate lang hat die Frauen-Nationalmannschaft kein Spiel mehr bestreiten können. Nicht nur Martina Voss-Tecklenburg kann es daher kaum erwarten, dass es endlich wieder losgeht. Vor dem Spiel gegen die Republik Irland nimmt die Bundestrainerin Stellung zu aktuellen Themen.

1

# FUSSBALL FEHLT “

freuen wir uns auf die beiden Spiele, die wichtig sind und uns mit Sicherheit einiges abverlangen werden. Wir sind heiß darauf, loszulegen.

**Wie haben Sie die Monate in dieser ungewohnten Situation verbracht?**

Wir haben viel im strukturellen Bereich gearbeitet, hier ist etwa der Ausbildungsleitfaden zu nennen,

den wir weiter ausgearbeitet haben. Unser Trainer-team hat Lehrgänge der U-Teams besucht, ich selbst durfte bei der U 15 dabei sein. Langweilig war es also nicht, der tägliche Fußball hat natürlich trotzdem gefehlt. Ich habe schon mitunter etwas neidisch geschaut, wenn ich an einem Sportplatz vorbeigekommen bin und dort Trainerinnen und Trainer mit ihren Mannschaften trainieren durften.

**Die Zeit vor diesem „Kaltstart“ nach einem halben Jahr ist knapp bemessen. Worauf haben Sie im Vorfeld der Spiele den Fokus gelegt?**

Wir haben uns im Trainerteam natürlich viele Gedanken gemacht. Zunächst einmal mussten wir uns wieder als Team fühlen und finden. Dafür haben wir den Spielerinnen einen kleinen Rückblick gezeigt, unter anderem vom Algarve Cup. Zusätzlich haben wir drei kleine Mottos formuliert: Spielfreude, Spielfokus und Spielqualität. Auf diesen Mottos wurden die Trainingseinheiten aufgebaut. Wir standen und stehen allerdings vor den gleichen Herausforderungen, wie sie zuletzt aus dem Männerfußball zu hören waren. Einige Spielerinnen haben wenig bis gar nicht gespielt, hatten zudem keine richtige Vorbereitung. Andererseits haben wir Spielerinnen, die jetzt schon sehr hohen Belastungen ausgesetzt waren. Sie mussten eher entlastet werden. Dementsprechend anspruchsvoll war es, die Einheiten zu planen und zu steuern. Insgesamt haben wir aber, und das ist natürlich hilfreich, große Qualität im Kader, damit lässt sich das eine oder andere auffangen.

**Sie treffen im ersten Spiel in Essen auf Irland. Für Sie der stärkste Gegner der Gruppe?**

Aus meiner Sicht ja. Das haben die Irinnen eindrucksvoll gezeigt, indem sie keines der bisherigen Spiele verloren haben. Die Partien zwischen Deutschland und Irland waren in der Vergangenheit immer sehr eng. Ich erinnere mich da an ein 3:2, als ich noch Trainerin der Schweizer Nationalmannschaft war und das beobachtet habe. Wir wissen, dass wir auf eine physisch und mental starke Mannschaft treffen werden, die alles in die Waagschale werfen wird. Sie sind brandgefährlich bei Standards, machen viele tiefe Läufe und haben sich insgesamt in den letzten Jahren qualitativ nach vorne entwickelt. Mit Vera Pauw, die ich sehr schätze, hatte ich bereits vor und auch kurz nach ihrem Wechsel nach Irland längere freundschaftliche Gespräche. Sie hat mir ganz klar gesagt, dass es ihr Ziel ist, sich mit Irland erstmals für eine EM zu qualifizieren. Wir wissen also um die Herausforderung und werden dieses physische Spiel annehmen müssen. Daneben wollen wir die Partie auch fußballerisch bestimmen. Wir



**2\_ Zuletzt waren Spielerinnen und Trainerteam beim Algarve Cup im Einsatz.**

**3\_ Die Bundestrainerin gibt Anweisungen vom Spielfeldrand.**



werden sicherlich nicht auf den Platz gehen und denken: „Das geht heute von alleine.“

**Anschließend geht es nach Montenegro, wo Sie neben der sportlichen Aufgabe eine ganz andere Herausforderung erwartet. Das Land gilt als Corona-Risikogebiet, für Touristen gibt es eine Reisevarnung. Haben Sie keine Bedenken bei der Reise?**

Die Situation ist uns bewusst. Trotzdem haben wir alle Vorkehrungen getroffen und reisen in einer sehr sicheren Blase. Überdies stehen wir natürlich im stän-



**„WIR WERDEN SICHERLICH NICHT AUF DEN PLATZ GEHEN UND DENKEN: ,DAS GEHT HEUTE VON ALLEINE.“**

digen Kontakt mit dem montenegrinischen Fußballverband, der UEFA, den örtlichen Behörden und der deutschen Botschaft in Podgorica. Wir gehen daher davon aus, dass wir gut abgesichert sind und keine gesundheitlichen Risiken eingehen. Man hat uns signalisiert, dass vor Ort alles dafür getan wird, dass wir dieses wichtige Spiel auf sicherem Terrain austragen können, und dass das Infektionsrisiko rund um das Stadion sehr, sehr gering ist. Sollten sich die Dinge aufgrund kurzfristiger Entwicklungen ändern, werden wir sofort vom Auswärtigen Amt informiert

und haben die Möglichkeit, die Begegnung nicht zu spielen. Das ist mit der UEFA abgestimmt.

**Sehen Sie den Terminkalender der Frauen, ähnlich wie Joachim Löw bei den Männern, als überfüllt an?**

Die Gefahr der Überbelastung ist immer gegeben. Die Spielerinnen sind nicht in einem kontinuierlichen Saisonprozess und damit nicht in einer kontinuierlichen Belastungssteuerung. Dem müssen wir uns stellen und haben das im Blick. Nichtsdestotrotz bin ich froh um die Spiele. Durch die Verschiebung der EM haben wir ein bisschen Luft gewonnen. Wir werden genau beobachten, wie sich die Dinge entwickeln.

**Wird die unterschiedliche Handhabung der europäischen Ligen, was die Fortsetzung des Spielbetriebs und den Start der neuen Saison betrifft, Einfluss auf die Entwicklung des Frauenfußballs nehmen?**

Wir sind länderübergreifend im Austausch und schauen, was wo passiert. Die Fortsetzung der FLYERALARM Frauen-Bundesliga war ein Ausrufezeichen. Das haben die Spielerinnen registriert. Aber auch die anderen Ligen machen es gut, da gibt es durchaus Dinge, die wir uns anschauen können.

**Kommen wir zum aktuellen Aufgebot: Sara Däbritz ist nach langer Zeit wieder dabei. Wie ist der Stand bei ihr?**

Der Kontakt ist über die gesamte Zeit nie abgerissen. So war es auch jetzt vor dem Lehrgang. Gemeinsam haben wir entschieden, dass wir sie dazuholen. Sie fühlt sich aktuell sehr gut. Allerdings hat sie seit dem Tag ihrer Verletzung mit OP und Reha ein strafes Programm absolviert, hatte praktisch keinen freien Tag. Ich wollte sie aber als Führungsspielerin unbedingt dabei haben. Für unseren kleinen Re-Start ist sie ein wichtiger Baustein. Wir müssen aber schauen, wie viel Einsatzzeit wir ihr schon zumuten können. Geplant ist, dass sie am Sonntag wieder nach Hause fährt. Wir sind gemeinschaftlich in der Verantwortung, sie aufzubauen, und wollen daher nichts überziehen.

### **Auch einige Wolfsburgerinnen, darunter Spielführerin Alexandra Popp, sollen beim Montenegro-Spiel pausieren.**

Ja, das war eine Gemeinschaftsentscheidung von uns, den Spielerinnen und dem Verein. Wir haben uns nach dem Champions-League-Finale zusammengesetzt und sind übereingekommen, ihnen jetzt eine Pause zu geben.

### **Wie ist die personelle Situation bei den Torhüterinnen? Sie haben Ann-Katrin Berger vom FC Chelsea wieder eingeladen. Welche Rolle wird sie einnehmen?**

Wir haben „Anka“ nach unserem ersten Eindruck gesagt, dass wir sie gerne wiedersehen möchten, um sie noch besser kennenzulernen. Hinzu kommt, dass einige unserer etablierten Torhüterinnen mit Verletzungen zu kämpfen hatten. Ich denke da etwa an Lisa Schmitz. Außerdem dürfen wir Almuth Schult nicht vergessen. Sie arbeitet aktuell sehr aktiv an ihrer Rückkehr. Fakt ist, dass die drei, die wir für die anstehenden Spiele nominiert haben, vom Fitnesszustand und der Leistung her den besten Eindruck gemacht haben. Mit der Nominierung von Friederike Abt, die auf Abruf steht, wollten wir zudem ein Zeichen setzen, dass wir die Leistung honorieren, auch wenn die Spielerin vielleicht etwas länger nicht im Fokus war. Wir haben sowieso immer acht, neun Torhüterinnen im Blick.

### **Sie sprechen Almuth Schult an, wann rechnen Sie mit ihrem Comeback?**

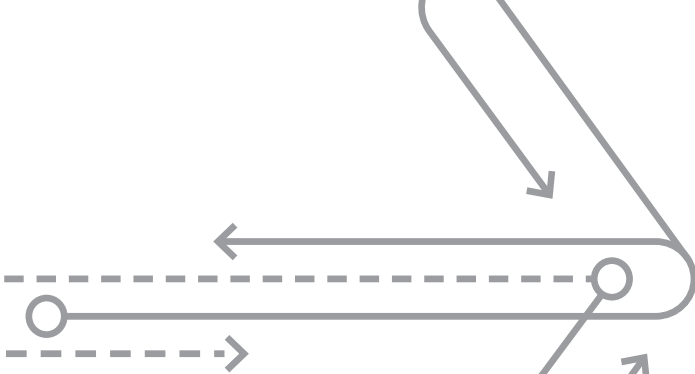
Die Priorität für Almuth ist, dass sie ihre einhundertprozentige Fitness erreicht. Das macht sie logischerweise im Verein. Wir haben immer wieder miteinander telefoniert, das letzte Mal vor zwei Wochen, da hat sie mir ihren Fitnesszustand durchgegeben. Unser Torwarttrainer Michael Fuchs trainiert hin und wieder mit ihr, damit wir uns auch selbst ein Bild machen können. Eine zeitliche Prognose würde nur unnötig Druck aufbauen. Almuth ist erfahren und ehrgeizig genug. Ich weiß, dass sie so schnell wie möglich zurückkehren möchte. Wann das letztendlich passiert, wird man sehen.

### **4-5\_Auftritte in Corona-Zeiten: Voss-Tecklenburg im ZDF-Sportstudio in Mainz und beim DFB-Pokalfinale der Frauen in Köln.**



### **Mit Merle Frohms, Sophia Kleinherne und Laura Freigang stehen drei Spielerinnen von Eintracht Frankfurt im Kader, den 1. FFC Frankfurt gibt es ja nicht mehr. Wie beurteilen Sie dieses neue Konstrukt und was erwarten Sie von diesen Spielerinnen bei den anstehenden Länderspielen?**

Vom Frankfurter Konstrukt erwarte ich, dass sie das umsetzen, was sie sich selbst vorgenommen haben. Nämlich fortschreitende Professionalisierung. Das zeigt sich vor allem in den Bedingungen und der Infrastruktur rund um die Mannschaft. Das Trainerteam wurde quantitativ und qualitativ verstärkt. Es gibt mehr hauptamtliche Stellen. Es ist schön, wenn sich Lizenzvereine der Männer dazu entscheiden, sich mit Herzblut im Frauenfußball zu engagieren, das haben wir immer betont. Diesen Eindruck, zumin-



dest von außen, vermittelt Eintracht Frankfurt. Sie verfolgen eine klare Philosophie und bieten den Spielerinnen die Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln. Daher erwarten wir dort eine Leistungssteigerung. Das gilt auch für die drei nominierten Spielerinnen. Laura Freigang hat schon im Vorfeld einen guten Eindruck gemacht, war beim Algarve Cup dabei und hat diese Leistungen zuletzt bestätigt. Sie hat ihre Athletik verbessert, wirkt austrainiert, spielfreudig und sehr spritzig. Bei Sophia und Merle war es für mich sowieso klar, dass sie dabei sind.

**AUFZEICHNUNG** Maximilian Angst

**FOTOS** (1-2) Getty Images/Filipe Farinha, (3) imago/Poolfoto, (4) imago/Martin Hoffmann, (5) imago/Poolfoto

### EM-QUALIFIKATION

Deutschland – Montenegro	10:0 (5:0)
Ukraine – Deutschland	0:8 (0:3)
Irland – Montenegro	2:0 (1:0)
Deutschland – Ukraine	8:0 (4:0)
Griechenland – Deutschland	0:5 (0:2)
Irland – Ukraine	3:2 (2:2)
Montenegro – Griechenland	0:4 (0:1)
Griechenland – Irland	1:1 (0:1)
Irland – Griechenland	1:0 (1:0)
Montenegro – Irland	0:3 (0:1)
Montenegro – Ukraine	1:3 (0:1)

1. Irland	5	4	1	0	13	10:3
2. Deutschland	4	4	0	0	12	31:0
3. Griechenland	4	1	1	2	4	5:7
4. Ukraine	4	1	0	3	3	5:20
5. Montenegro	5	0	0	5	0	1:22

Deutschland – Irland	19.09.2020
Ukraine – Griechenland	22.09.2020
Montenegro – Deutschland	22.09.2020
Griechenland – Montenegro	22.10.2020
Ukraine – Irland	23.10.2020
Griechenland – Ukraine	27.10.2020
Deutschland – Griechenland	27.11.2020
Irland – Deutschland	01.12.2020
Ukraine – Montenegro	01.12.2020

# IN IHREM REVVIER

**D**ie Mittelfeldspielerin von Bayern München hat in der Corona-Zeit mal eben ein Buch verfasst. „Ich hatte da schon länger drüber nachgedacht, weil mir das Schreiben relativ leichtfällt“, sagt die 26-Jährige. In dem noch nicht veröffentlichten Werk verknüpft sie zwei Stränge: ihre persönliche Geschichte und das Coronavirus als fiktiven Charakter, der von seinen Eindrücken nach der Ankunft auf der Erde erzählt.

Wer sich mit Lina Magull unterhält, bemerkt schnell, dass da jemand über den Fußball-Tellerrand hinausblickt. Bekannt ist sie als Scherzkeks, der gerne lacht und andere zum Lachen bringt. Dass sie zugleich weit mehr ist als der Mannschafts-Clown, unterstreicht nicht zuletzt ihre neue Rolle im Verein deutlich. Denn beim FC Bayern trägt Magull seit dieser

Saison die Kapitänsbinde. Sie tritt somit in die Fußstapfen von Melanie Leupolz, die es zum FC Chelsea nach London zog. „Es ist natürlich ein sehr schönes Gefühl für mich, dass die Mannschaft und das Trainerteam hinter mir stehen und merken, dass ich mehr Verantwortung übernehmen möchte“, sagt Magull.

## MIT 14 AUFS INTERNAT

Erfahrung mit dieser Funktion hat sie bereits in jungen Jahren gesammelt. Bei der U 20-Weltmeisterschaft 2014 in Kanada führte sie die DFB-Auswahl als Kapitänin an und durfte so nach dem Finalsieg gegen Nigeria (1:0 nach Verlängerung) in Montreal als Erste den Pokal in die Höhe stemmen. Technisch versiert, mit viel Übersicht und Zug zum Tor, aber

**Kreativität ist Lina Magulls  
Markenzeichen – auf dem  
Fußballplatz ist das nicht zu  
übersehen. Doch auch abseits  
des Sports lebt die National-  
spielerin ihre kreative Ader  
aus. Heute ist erst mal wieder  
Fußball. Und für sie ein Spiel  
in der Heimat.**

**1** Lina Magull gehört zu den festen Größen der Nationalmannschaft.



auch bissig – Magull steht im zentralen Mittelfeld für kreative Überraschungsmomente und Souveränität in Zweikämpfen. „Es ist effektiver für mein Spiel, wenn ich mich wohlfühle und viel nach Instinkt handle“, erklärt Magull, die sich auch sehr damit beschäftigt, „mental perfekt vorbereitet zu sein.“

Magull ist wissbegierig und offen für neuen Input. Gerade hat sie ein Fernstudium in Sportmarketing und -journalismus begonnen, zertifizierte Ernährungsberaterin ist sie bereits. Ihr Spezialgericht? „Was

**„ES IST EFFEKTIVER FÜR MEIN SPIEL, WENN ICH MICH WOHLFÜHLE UND VIEL NACH INSTINKT HANDELE.“**



**2** In der aktuellen Quali-Runde erzielte Magull bislang vier Tore in vier Spielen.

ich besonders gut kann, ist gutes Brot kaufen und Avocado draufschmieren.“ Da ist es wieder, das verschmitzte Magull-Grinsen. Im Fußball greift die 42-malige Nationalspielerin auf einen reichhaltigen Erfahrungsschatz zurück. Bis zu ihrem Wechsel zum FSV Gütersloh Anfang 2010 hatte die gebürtige Dortmunderin lange mit Jungs zusammengespielt. Und ging für ihren Traum von einer erfolgreichen Fußball-Karriere im Alter von 14 Jahren auf das Internat des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Westfalen in Kaiserau.

### REGELMÄSSIGER BESUCH

2012 wechselte Magull zum VfL Wolfsburg, mit dem sie gleich in der ersten Saison das Triple aus Meisterschaft, Pokalsieg und Champions League gewann. Von der nächsten Station SC Freiburg (2015 bis 2018) führte ihr Weg über das Debüt in der A-Nationalmannschaft nach München – für den eingefleischten Bayern-Fan ging ein Traum in Erfüllung. Trotz der weiten Entfernung ist sie ihrer Heimat im Ruhrgebiet weiter verbunden. Etwa viermal im Jahr schaut sie bei ihrer Familie vorbei, „öfter schaffe ich es leider nicht, aber mein Bruder und meine Eltern kommen mich oft besuchen.“

Nun kehrt Magull mit dem Nationalteam in ihr Revier zurück. Nach sechsmonatiger Zwangspause infolge der Pandemie geht die Qualifikation für die EM 2022 in England mit dem Duell gegen Irland in Essen weiter. Also gegen den Tabellenführer der Gruppe 9, der schon ein Spiel mehr als die deutsche Mannschaft absolviert hat. Magull freut sich auf das Wiedersehen mit dem DFB-Team und ist nach den positiven Erfahrungen beim Algarve Cup im März sehr optimistisch: „Ich bin davon überzeugt, dass wir uns sehr gut auf diesen Gegner vorbereiten werden und allen bewusst ist, wie wichtig dieses Qualifikationsspiel ist.“ Sie ist bereit, das nächste Kapitel zu schreiben. Für das ganz große Ziel: die Europameisterschaft im übernächsten Sommer im Mutterland des Fußballs.

**TEXT** Jana Lange

**FOTOS** (1) Getty Images/Boris Streubel, (2) Picture Alliance/foto2press/Mirko Kappes

**bwin**  
Sportwetten



**Zwischen drum  
bängen und  
drauf setzen.**

**Deutschland**  

---

**Irland**

18+ Quotenänderungen vorbehalten. Angebotsinformationen unter [bwin.com](https://www.bwin.com)  
Glücksspiel kann süchtig machen. Hilfe unter [gluecksspielhilfe.de](https://www.gluecksspielhilfe.de)



**OFFIZIELLER  
PARTNER**

# Tore und Türen zum Aktionspreis



*„Europas Nr. 1  
für Tore und Türen  
hat uns überzeugt!“*

Haustür  
ohne Seitenteil  
ab **1658 €\***  
inkl. 16% MwSt.

Automatik-  
Garagentor  
ab **929 €\***  
inkl. 16% MwSt.

**100 EURO**  
WERTSCHECK

100 € Wertscheck\*\* sichern.  
Aluminium-Haustür kaufen.

**100 EURO**  
GRATIS-ZUGABE

100 € Gratis-Zugabe\*\* sichern.  
Garagen-Sektionaltor kaufen.

\* Unverbindliche Preisempfehlung ohne Aufmaß und Montage für die Aktionsgrößen  
inkl. 16 % MwSt. Gültig bis zum 31.12.2020 bei allen teilnehmenden Vertriebspartnern  
in Deutschland. Mehr Informationen unter [www.hoermann.de/aktionsangebote](http://www.hoermann.de/aktionsangebote)

\*\* Gültig im Aktionszeitraum vom 01.07.2020 bis 30.09.2020. Mehr Informationen  
unter [www.hoermann.de/wertscheck](http://www.hoermann.de/wertscheck) und unter [www.hoermann.de/gratis-zugabe](http://www.hoermann.de/gratis-zugabe)

**HÖRMANN**  
Tore • Türen • Zargen • Antriebe



## GOLD-LENA



## NUMMER DREI

Die deutsche Frauen-Nationalmannschaft ist heute zum dritten Mal in Essen und zum ersten Mal für ein Pflichtspiel. Am 15. Juni 2013 probte das Team hier für die EM in Schweden, die sie schließlich gewinnen sollte. Lena Goebßling und zweimal Célia Šašić (damals noch Okoyino da

Mbabi, Foto) entschieden vor knapp 10.000 Zuschauer\*innen das Spiel gegen Schottland schon vor dem Seitenwechsel. Beim zweiten Gastspiel am 6. Oktober 2018 in Essen gegen Österreich erzielten Alexandra Popp, Linda Dallmann und Lea Schüller die deutschen Treffer.

## DANKE FÜR ALLES!



Anja Mittag (links) und Verena Schweers sind jetzt in „Fußball-Rente“.

Zwei langjährige Nationalspielerinnen haben ihre Laufbahn beendet. Anja Mittag (35) gewann mit dem DFB-Team alle großen Titel: WM (2007), EM (2005, 2009, 2013) und Olympia (2016). 2013 gelang ihr im EM-Finale gegen Norwegen der 1:0-Siegtreffer. Mit 158 Einsätzen liegt sie auf Platz vier der

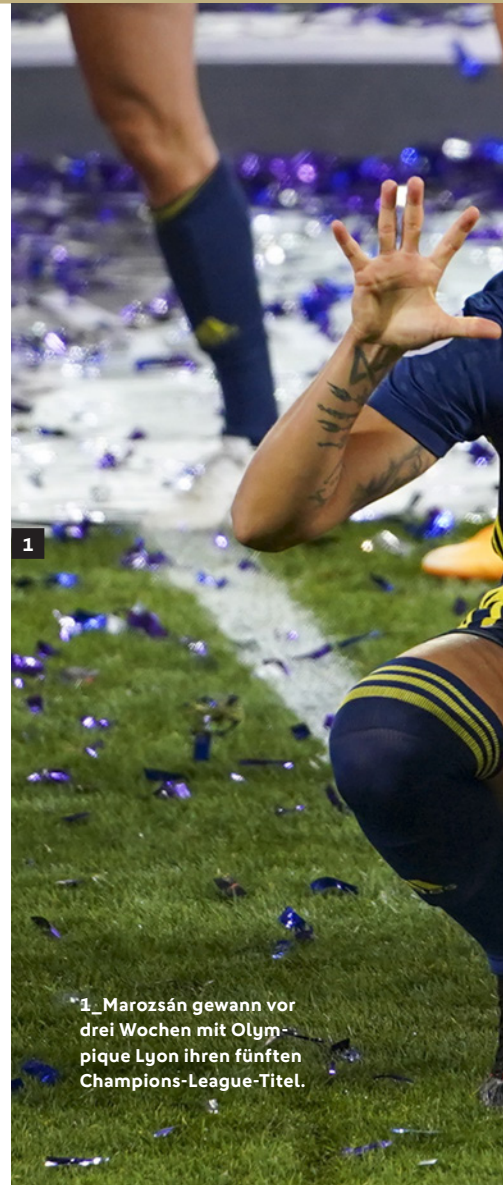
Rekordspielerinnen. Außerdem gelangen ihr 50 Tore. Ebenfalls aufgehört hat Verena Schweers. Die 31-Jährige gehörte bereits 2011 bei der Heim-WM zum deutschen Aufgebot, auch im vergangenen Jahr nahm sie am Weltturnier teil. Sie bestritt 47 Länderspiele, in denen sie drei Tore erzielte.

Lena Oberdorf ist zur Gewinnerin der Fritz-Walter-Medaille in Gold gekürt worden. Die 18-Jährige war im vergangenen Jahr die jüngste deutsche WM-Spielerin aller Zeiten und ist mit bereits 13 Länderspielen (zwei Tore) eine feste Größe im Aufgebot der DFB-Auswahl. Im Sommer wechselte sie von der SGS Essen zum VfL Wolfsburg. „Lena hat eine tolle Spielübersicht, ist auf mehreren Positionen einsetzbar und bringt neben ihrer guten Physis auch eine starke Mentalität sowie viel Mut mit. Darüber hinaus fällt mir an ihr sehr positiv auf, wie lern- und wissbegierig sie ist“, sagt Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg. „Manchmal vergisst man fast, dass sie erst 18 Jahre jung ist. Wenn sie ihren Weg konsequent weitergeht, dann kann sie eine wichtige Leistungsträgerin im Frauen-Nationalteam der Zukunft werden.“ Silber geht an Gia Corley (Bayern München), Bronze an Carlotta Wamser (SGS Essen). Die Fritz-Walter-Medaille ist die höchste Einzelauszeichnung im deutschen Nachwuchsfußball.

# G I B M I R

**Dzsenifer Marozsán hat mit Olympique Lyon die Champions League gewonnen. Mal wieder. Die deutsche Nationalspielerin eilt mit dem französischen Top-Team von Titelgewinn zu Titelgewinn. Satt ist die 28-Jährige deshalb jedoch noch lange nicht. Und jetzt steht auch noch das 100. Spiel für die Frauen-Nationalmannschaft vor der Tür. Es läuft halt gerade alles ziemlich gut für sie.**

**S**ie sammelt immer weiter, einen Titel nach dem anderen. Jede Menge sind es. Ganz aktuell ist die Champions League dazugekommen. Aber natürlich war auch das keine Premiere. Fünfmal hat sie die wichtigste Trophäe im europäischen Vereinsfußball inzwischen in den Händen gehalten. Zuletzt viermal in Folge mit Olympique Lyon, davor mit dem 1. FFC Frankfurt. „Es ist ein riesiger Erfolg für uns. Es hat etwas gedauert, um das realisieren zu können“, sagt Marozsán einige Tage nach dem 3:1-Erfolg im Finale gegen den Deutschen Meister VfL Wolfsburg. „Wir haben danach in der Kabine ordentlich gefeiert. Als Titelverteidiger waren wir natürlich vor dem Finale in der Favoritenrolle. Aber wir haben dem Erwartungsdruck standgehalten. Das macht mich stolz und glücklich.“



**1** Marozsán gewann vor drei Wochen mit Olympique Lyon ihren fünften Champions-League-Titel.

# FÜNF!



## DER 100ER-CLUB

1.	Birgit Prinz	214
2.	Kerstin Stegemann	191
3.	Ariane Hingst	174
4.	Anja Mittag	158
5.	Bettina Wiegmann	154
6.	Renate Lingor	149
7.	Sandra Minnert	147
8.	Nadine Angerer	146
9.	Doris Fitschen	144
10.	Annikе Krahn	137
11.	Sandra Smisek	133
12.	Kerstin Garefrekes	130
13.	Silke Rottenberg	126
14.	Martina Voss-Tecklenburg	125
15.	Melanie Behringer	123
16.	Babett Peter	118
17.	Steffi Jones	111
	Célia Šašić	111
	Silvia Neid	111
20.	Alexandra Popp	107
21.	Lena Goeßling	106
22.	Heidi Mohr	104
23.	Simone Laudehr	103
24.	Pia Wunderlich	102
25.	Saskia Bartusiak	101
	Martina Müller	101



**2** Die 28-Jährige ist nach Alexandra Popp die aktive Spielerin mit den meisten Länderspielen.

Inzwischen ist bei Marozsán der Alltag zurückgekehrt. Die französische Meisterschaft läuft bereits wieder. Die Mission „Nächster Titel“ hat damit begonnen. Auch wenn Marozsán immer weiter nach Erfolgen strebt, kann man ihr eines nicht nachsagen: Sie hat diesen Titelhunger nicht für sich persönlich entwickelt, sondern immer für die Mannschaft, in der sie gerade spielt. Marozsán ist eine absolute Teamplayerin, die die Interessen der Gemeinschaft immer über ihre eigenen stellt.

## VERLIEREN VERLERNT

Es scheint fast so, als habe Marozsán das Verlieren verlernt. Zumindest seit sie für den französischen Top-Klub spielt – und das ist inzwischen seit 2016 der Fall –, kann man die Niederlagen an einer Hand abzählen. Marozsán hat mit Lyon immer die Cham-

pions League gewonnen. In den vergangenen vier Jahren hat Olympique in der französischen Meisterschaft genau eine Partie verloren und fünfmal Unentschieden gespielt. Von möglichen 246 Punkten haben Marozsán und ihre Mitspielerinnen 233 Zähler geholt – eine unglaubliche Bilanz.

„Ich genieße jeden Tag in Lyon. Es läuft sportlich und familiär super. Es macht mich unglaublich glücklich, dass ich hier mit einigen der besten Spielerinnen der Welt auf dem Platz stehen kann“, sagt Marozsán. „Es war auf jeden Fall die richtige Entscheidung, damals diesen Schritt zu wagen.“ Sie war schon immer eine hoch gefragte Fußballerin. Seit sie bei Olympique unter Vertrag steht, hat sie noch mal einen Sprung gemacht.

## JUBILÄUM VOR AUGEN

Aber Marozsán braucht das Scheinwerferlicht nicht. Lobeshymnen sind ihr unangenehm. Oft hat sie am liebsten ihre Ruhe und zieht sich zurück. Ihr Familienleben ist ihr heilig und hat in der Öffentlichkeit nichts verloren. Auf dem Platz ist sie anders. Da bestimmt sie das Tempo, gibt die Richtung vor. Nicht weil sie ein Lautsprecher ist. Sondern weil sie immer im Blick hat, was in diesem Augenblick die richtige Aktion ist. Das kann ein unspektakulärer Querpass sein. Das kann aber auch ein Assist sein, der zu einem spielentscheidenden Tor führt. Wenn es der Mannschaft hilft, ist es ihr wichtiger, einen Raum in der eigenen Defensive zuzulaufen und damit vielleicht eine knappe Führung zu retten, als selbst einen Treffer beispielsweise zum 5:0 zu erzielen.

98 Spiele hat Marozsán seit ihrem Debüt vor knapp zehn Jahren (2:1 gegen Australien) für die Frauen-Nationalmannschaft absolviert. Der Schritt zum großen Jubiläum, zur 100, ist kein großer mehr. Die Party kann bald steigen, der Sekt schon kalt gestellt werden. Es ist zwar kein weiterer Titel. Aber es ist dennoch ein ganz besonderer Meilenstein ihrer schon jetzt beeindruckenden Karriere.

**TEXT** Sven Winterschladen

**FOTOS** (1) Picture Alliance/ZUMAPRESS.com/Daniela Porcelli, (2) imago/eu-images

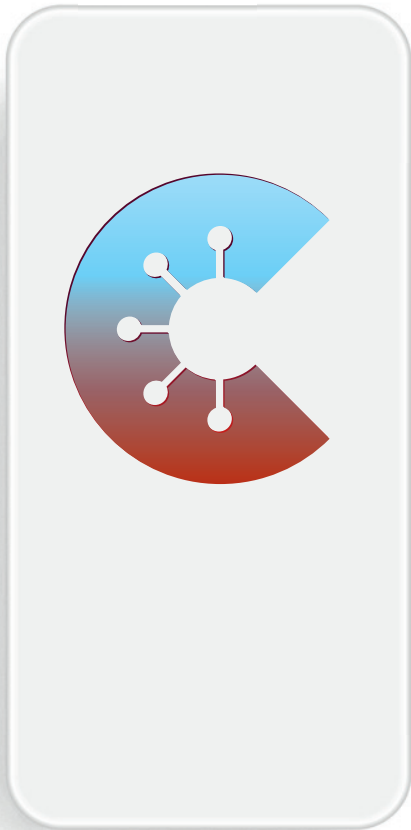


MOTION X TEN  
engelbert strauss

**JOIN THE  
WORKWEAR  
REVOLUTION**



**engelbert strauss**



DIE CORONA-WARN-APP:

**HILFT. WENN DU  
MITMACHST.**

Jetzt die Corona-Warn-App herunterladen  
und Corona gemeinsam bekämpfen.



Die  
Bundesregierung

**Normalerweise hätte Tanja Hillenbrand am 11. April Giulia Gwinn vor dem Spiel gegen Irland in Münster als „Nationalspielerin des Jahres 2019“ ausgezeichnet. Doch was ist 2020 schon normal? Immerhin: Das Treffen gab's trotzdem. Und die Ehrung auch – digital.**

# DANN HALT SO

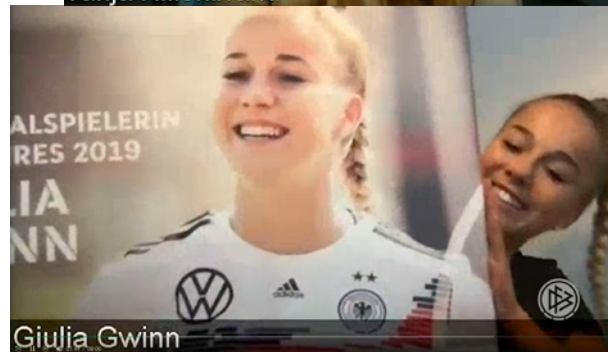


Tanja Hillenbrand

**P**lötzlich kam Corona. Keine Länderspiele, keine Zuschauer, kein Kontakt mehr zwischen Spielerinnen und Fans. Doch geht nicht, gibt's nicht – schließlich gewann Tanja Hillenbrand das Meet & Greet bei einem Gewinnspiel des Fan Club Nationalmannschaft. Und der organisierte kurzerhand ein digitales Treffen per Videoschleife zwischen Hillenbrand und Gwinn. Die Aufregung legte sich schnell. Die beiden Münchnerinnen waren sofort auf einer Wellenlänge. Dann holte Hillenbrand eine große Siegetafel für die „Nationalspielerin des Jahres“ hervor und „überreichte“ sie der Siegerin von Bildschirm zu Bildschirm. „Die Wahl ist eine große Ehre für mich, gerade weil ich noch so jung bin“, sagte Gwinn und streckte die Tafel grinsend in die Kamera. Und Hillenbrand durfte die Laudatio halten: „Mach weiter so und bleib, wie du bist!“

## WIE IM FILM

Das wird sich die Nationalspielerin zu Herzen nehmen. Denn 2019 war ihr Jahr. Die erste WM, das Tor gegen China, die Auszeichnung als beste junge Spielerin des Turniers. Nach dem Durchbruch wurden auch die Aufmerksamkeit und Popularität größer. Inzwischen ist die 21-Jährige fester Bestandteil der Nationalmannschaft und das vergangene Jahr lief für sie, nach eigenen Worten, wie im Film ab.



Giulia Gwinn

Gwinn vermisst im Moment speziell die Zuschauer im Stadion. „Wir gehen immer gerne auf Fans ein und erfüllen Autogrammwünsche“, sagte sie, was Tanja Hillenbrand bestätigte, die sich in der Vergangenheit mit Unterschriften der kompletten Nationalmannschaft eingedeckt hat. Erst nach einer halben Stunde verabschiedeten sie sich mit einem gemeinsamen Wunsch: sich das nächste Mal hoffentlich im Stadion zu treffen.

**TEXT** Jan Hongsermeier  
**FOTOS** Screenshots DFB.de

**Viermal spielten Deutsche und Irinnen bislang gegeneinander. Die DFB-Bilanz ist makellos, aber ein Spaziergang war es nie. Ein gutes Omen: Siege gegen Irland verhalfen immer zur perfekten Quali.**



# BLOWN ' IN

**G**enau 272 Länderspiele hatte die deutsche Frauen-Nationalmannschaft absolviert, als sie im Mai 2006 zum ersten Mal auf die Auswahl Irlands traf. Mehr als 9.000 Zuschauer kamen nach Cottbus ins Stadion der Freundschaft, um sich eine DFB-Auswahl anzuschauen, die ihre ersten Spiele in der Qualifikation für die WM 2007 allesamt gewonnen hatte. Obwohl die Leistungsträgerinnen Birgit Prinz und Steffi Jones verletzt fehlten, drückten die Deutschen, die auf Platz eins der FIFA-Weltrangliste standen, gegen die Nummer 32 der Welt von Beginn an aufs Tempo. Und schon nach nicht einmal drei Spielminuten erzielte Petra Wimbersky auf Vorar-

beit ihrer Potsdamer Teamkollegin Conny Pohlers das 1:0. Weitere Top-Chancen folgten, doch weder Sandra Minnert noch Kerstin Garefrekes legten ein weiteres Tor nach. Mit zunehmender Spielzeit nahm der deutsche Schwung mehr und mehr ab. Immerhin: Die Irinnen blieben torlos. Bundestrainerin Silvia Neid analysierte: „Wir haben einiges Unvermögen vor dem Tor gezeigt und können froh sein, dass wir nicht bestraft wurden und am Ende nicht noch 1:1 gespielt haben.“

Dreieinhalb Monate später sah man sich wieder, diesmal in Dublin, und wieder traf nur das deutsche Team,



1\_Drama in Dublin 2014: Jubel beim deutschen Team in der Schlussminute nach Melanie Leupolz' Siegtreffer. Ihr als Flanke gedachter Schuss war im Tor gelandet – Wind sei Dank.

4

ANJA MITTAG WAR ALS EINZIGE DEUTSCHE IN ALLEN SPIELEN GEGEN IRLAND DABEI

# THE WIND

wieder nur in der ersten Halbzeit. Und wieder war es Petra Wimbersky, diesmal schon in der zweiten Minute, die die Weichen früh stellte, Birgit Prinz erhöhte mit ihrem 95. Treffer im 150. Länderspiel (16.), Kerstin Garefrekes sorgte kurz vor dem Pausenpfiff im Grunde schon für die Entscheidung, denn von Irland kam an diesem Tag so gut wie nichts. Dass Conny Pohlers kurz vor dem Ende einen Foulelfmeter verschoss, machte da eigentlich auch nur ihr selbst etwas aus. Der Sieg und damit der vorletzte Schritt zur WM-Qualifikation standen längst fest. Und Neid war weitgehend versöhnt: „Im Vergleich zum Hinspiel waren wir aggressiver, haben ein bes-

seres Zweikampfverhalten gezeigt und unsere Bälle nach vorne waren nicht so unüberlegt.“ Zur WM fuhr die deutsche Auswahl schließlich mit acht Siegen aus acht Spielen.

### FLANKE SCHLÄGT EIN

Silvia Neid war auch beim dritten Vergleich noch in Amt und Würden, knapp acht Jahre darauf. Es war das mit Abstand spannendste Spiel, auch weil die Irlinnen erstmals das Tor fanden. „Wir haben uns sehr schwergetan, daher sind wir froh über diese drei Punkte. Wir haben sicher nicht unser bestes Spiel gezeigt“, sagte Neid. Der Reihe nach: Erneut fiel ein schnelles Tor, nur diesmal für Irland durch Verteidigerin Louise Quinn. Simone Laudehr glich in der 65. Minute per Foulelfmeter aus. Lena Lotzens 2:1 in der Schlussphase schien in Dublin alles für die Deutschen zum Besseren zu wenden, doch die kurz zuvor eingewechselte Stephanie Roche glich in Minute 89 aus. Im sechsten Spiel der WM-Qualifikation sah es nach den ersten Punktverlusten für Neids Team aus, als Melanie Leupolz noch mal vors irische Tor flankte. Mit Unterstützung des Windes segelte der Ball direkt ins Tor. Danach war Schluss. Noch mal gut gegangen!

Das Rückspiel vor 7.000 Zuschauern in Heidenheim verlief dann wieder souveräner. Schon vier Tage zuvor hatten sich die Deutschen beim Gastspiel in Russland für das Turnier 2015 in Kanada qualifiziert. Und souverän und damit verlustpunktfrei entledigten sie sich trotz des Ausfalls von acht Spielerinnen auch ihrer letzten von zehn Quali-Aufgaben. Melanie Behringer gelang in der 26. Minute in ihrem 100. Länderspiel das 1:0, Anja Mittag war sieben Minuten später zur Stelle. Ein paar Chancen noch auf beiden Seiten, ansonsten passierte nicht mehr arg viel. „Es war eine gute erste Halbzeit, in der zweiten Halbzeit lief es nicht mehr so rund, vielleicht auch durch die Wechsel“, bilanzierte Neid. Aber das konnte sie nach dieser souveränen WM-Qualifikation verschmerzen.

**TEXT** Gereon Tönnihsen

**FOTOS** (1) Getty Images/Lorraine O'Sullivan, (2) imago/Thomas Eisenhuth, (3) Getty Images/Patrick Bolger, (4) Picture Alliance/Stefan Puchner



2

**2\_Petra Wimbersky (links) erzielte in Cottbus das erste Tor gegen Irland.**

**3\_Gewohntes Bild: Birgit Prinz im August 2006 beim Jubeln.**

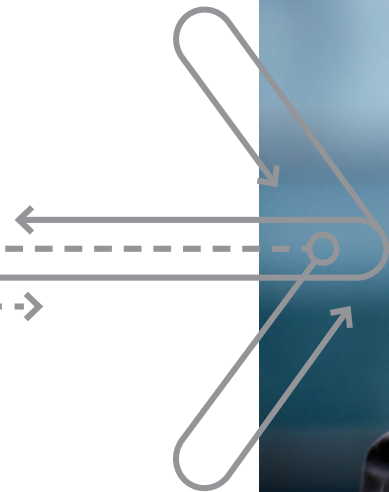
**4\_Melanie Behringer traf im bislang letzten Vergleich mit Irland zum 1:0 – und das in ihrem 100. Länderspiel.**

4

# Ein Ball - 1.000 Geschichten



# VIEL VOR, VIEL ARBEIT



1

**Irlands Frauen wollen zum ersten Mal zu einer EURO fahren. Dafür müssen sie an Deutschland vorbei. Und eventuell einen Umweg nehmen.**



**1\_Vera Pauw – eine Niederländerin auf der grünen Insel.**

**2\_Verteidigerin Louise Quinn (rechts, hier gegen die US-Amerikanerin Carli Lloyd) gehört zu Irlands Top-Spielerinnen.**

Ihre Erfahrung soll die Irinnen zur europäischen Endrunde bringen: Seit letztem Herbst ist die Niederländerin Vera Pauw Trainerin der irischen Frauen-Nationalmannschaft. Die 57-Jährige hat schon viel gesehen von der Welt, war auf drei Kontinenten tätig, als Nationaltrainerin Schottlands, der Niederlande, Russlands und Südafrikas sowie auf Vereinsniveau bei Houston Dash in der US-Profiliga. Routine sorgt für Besonnenheit, das mag helfen, auch und gerade vor den Spielen gegen die klar favorisierten Deutschen. Immerhin ist Irland noch unbesiegt. „Wir wissen, dass mit den drei großen Spielen, die wir noch zu spielen haben, viel Arbeit vor uns liegt. Aber das ist eine Herausforderung und wir werden alles dafür tun, sie erfolgreich zu bestehen“, sagt Pauw, die mit ihrem Team, das in der Weltrangliste derzeit Platz 31 belegt, noch zweimal gegen Deutschland sowie einmal gegen die Ukraine antreten wird. Belegen die Irinnen am Ende in der Gruppe Platz zwei, müssen sie eventuell in die Play-offs, denn nur die drei besten Zweitplatzierten der neun Gruppen kommen direkt weiter.

## **ERFAHRENE SPIELERINNEN**

Apropos Routine: Davon haben die Spielerinnen in Grün eine Menge. Aine O’Gorman (31) kommt auf 102 Länderspiele. Sie gehört zum Team des irischen Meisters Peamount United. Die meisten Spielerinnen stehen jedoch im Ausland unter Vertrag, einige

in England, etwa Niamh Fahey (90 Länderspiele) vom FC Liverpool oder Ruesha Littlejohn (56) von Leicester City. Denise O’Sullivan (77) spielt bei US-Meister North Carolina Courage, Abwehrspielerin Louise Quinn, die bereits 79-mal ihr Land vertrat, hat sich nach Stationen in Schweden und England in diesem Jahr dem AC Florenz angeschlossen. Sie sagt: „Jedes Länderspiel macht mich extrem stolz. Wir sind sehr gut vorbereitet und verstehen uns blendend. Unsere Trainerin ist international sehr erfahren. Sie weiß genau, wie sie uns anfassen muss. Aber wir wissen auch, dass es noch viel Raum für Verbesserungen gibt.“

Auch im deutschen Fußball sind einige irische Spielerinnen unterwegs, allen voran Diane Caldwell, die seit vier Jahren beim SC Sand spielt und gerade zur Kapitänin „befördert“ wurde. Beim 1. FC Köln steht Angreiferin Amber Barrett unter Vertrag. „Deutschland ist immer einer der Favoriten. Nicht nur in der Quali-Gruppe, sondern auch für das gesamte Turnier“, sagt die 24-Jährige. Claire O’Riordan kam 2018 zum MSV Duisburg. Während der Corona-Zeit war sie zu Hause bei ihren Eltern auf deren Bauernhof in der Grafschaft Limerick. „Ich liebe es, draußen auf dem Land an der frischen Luft zu sein, umgeben von grünen Feldern und Tieren. Besonders wenn sogar bei uns in Irland mal die Sonne scheint“, sagt sie. Neben der Arbeit auf dem Hof folgte sie dort den Trainingsplänen ihres Vereinstrainers Thomas Gerstner. Viele Laufeinheiten standen auf dem Programm, „wobei ich tagsüber schon den Kälbern hinterhergelaufen bin“. Bestimmt nicht die schlechteste Vorbereitung.

**TEXT** Rainer Hennies

**FOTOS** (1) imago/Inpho Photography, (2) Getty Images/Harry How



„WIR SIND  
GANZ NAH  
DRAN“

## Die Irin Diane Caldwell (32) ist Spielführerin beim SC Sand in der FLYERALARM Frauen-Bundesliga. Im Interview spricht die Nationalspielerin über das Spitzenspiel, Unterstützung aus der Heimat und Irlands großen Traum.

**Das Spitzenspiel der EM-Qualifikation steht an. Überwiegt die Vorfreude oder doch der Respekt vor dem Spiel?**

Ein bisschen Angst haben wir schon (lacht). Nein, wir haben bisher gut gespielt. Nur in Griechenland haben wir geschwächelt und Punkte liegen lassen. Das war unnötig. Daher ist unser Selbstvertrauen groß. Wir sind bereit, Deutschland Paroli zu bieten. Aber natürlich sind sie der klare Favorit. Wir sehen das als tolle Herausforderung für uns, auf die wir uns sehr freuen.

**Die Ausgangslage für Irland ist auch sehr gut. Sie stehen kurz davor, sich erstmals für eine Turnier-Endrunde zu qualifizieren.**

Ja, das ist unser Ziel. Das wäre ein großer Moment für unser Land. Es wäre auch für unsere Mannschaft, unsere Generation und den Frauenfußball in Irland von immenser Bedeutung. Wir sind in den vergangenen Jahren immer besser geworden, sind zuletzt knapp gescheitert. Jetzt sind wir ganz nah dran. Das ist die stärkste Mannschaft, die Irland je hatte. Alle Spielerinnen sind Profis, die in den besten Ligen der Welt spielen, in England, Deutschland, den USA. Es ist unsere große Chance. Ich bete dafür. Aber die anderen Gruppen sind auch eng. Uns auf direktem Weg zu qualifizieren, könnte eng werden, aber die Play-offs packen wir. Ich hoffe, spätestens auf diesem Weg schaffen wir es dann.

**Fünf irische Spielerinnen haben bereits mehr als 70 Länderspiele absolviert. Die Erfahrung könnte in den entscheidenden Spielen helfen.**

Erfahrung hilft immer. Aine O’Gorman hat bereits 102 Länderspiele absolviert. Ich selbst stehe bei 76. Aber man braucht auch immer die Balance zwischen erfahrenen Spielerinnen und der Unbekümmertheit und Schnelligkeit der Jüngeren. Derzeit haben wir einen guten Mix. Ich kenne die deutschen Spielerinnen aus der Bundesliga natürlich gut. Ich hoffe,

ich kann meinen Mitspielerinnen da gute Tipps geben. Die kleinen Details können im Spiel entscheiden.

**Seit Kurzem wird das Team von der erfahrenen Niederländerin Vera Pauw trainiert. Welchen Eindruck haben Sie von ihr?**

Sie hat viel Erfahrung und Selbstvertrauen. Sie hat die niederländische Ehrendivision mitinitiiert, war Nationaltrainerin der Niederlande und führte „Oranje“ 2009 ins EM-Halbfinale. Sie war auch Nationaltrainerin in Südafrika und Russland. In den USA hat sie in der National Women’s Soccer League Houston Dash trainiert. Sie hat schon einen sehr genauen Plan. Colin Bell hat uns 2019 leider verlassen und ist zu Huddersfield Town gegangen. Vera ist eine tolle Nachfolgerin, weil sie seine super Arbeit fortsetzt. Durch Corona hatten wir mit Vera bisher erst drei Spiele absolviert. Ein gemeinsames Trainingslager hatten wir noch gar nicht. Wir hatten bisher noch nicht viel Zeit zusammen, aber bisher läuft es gut.

**Ursprünglich war das Spiel am 11. April in Münster angedacht. Die Partie wäre ausverkauft gewesen. Wären Familie und Freunde im Stadion dabei gewesen?**

Natürlich, das ist ein sehr besonderes Spiel für mich. Meine ganze Familie wollte herkommen und hatte auch schon alles gebucht. Das war sehr schade.

**Ist es ein Vorteil für Irland, dass das Spiel nun ohne Zuschauer stattfinden muss?**

Vielleicht ist es tatsächlich ein Vorteil für uns. Aber ich persönlich liebe es, wenn Stimmung herrscht und Fans da sind. Auch, wenn es nur die gegnerischen Fans sind. Für mich wäre es toll gewesen, meine ganze Familie dabei zu haben. Vom SC Sand wollten allein 30 Fans nur für mich kommen.

Beim DFB-Bundestag am 31. Oktober 1970 in Travemünde hob der DFB das Verbot des Frauenfußballs auf. Was folgte, waren fünf Jahrzehnte mit einer beispiellosen Erfolgsgeschichte. Dies sind einige Meilensteine.

# SCHÖN WAR

## 1974

Der TuS Wörrstadt sichert sich durch ein 4:0 gegen die DJK Eintracht Erle den ersten Deutschen Meistertitel im Frauenfußball. Bärbel Wohlebens Treffer zum 3:0 wird zum „Tor des Monats“ gekürt.



## 1982

In Koblenz bestreitet die Frauen-Nationalmannschaft ihr erstes Länderspiel. Gegen die Schweiz gewinnt das deutsche Team mit 5:1, Silvia Neid trifft doppelt.



# DIE ZEIT

## 1977

Hannelore Ratzburg ist die erste Frau im DFB-Spielausschuss, 2007 wird die Hamburgerin erste DFB-Vizepräsidentin.



## 1980

Der DFB-Pokal der Frauen wird eingeführt. Die ersten Pokalsiegerinnen werden die Spielerinnen des SSG Bergisch Gladbach.

## 1989

Bei der Europameisterschaft im eigenen Land laufen Frauenländerspiele zum ersten Mal live im deutschen TV. Und es gibt einiges zu sehen: Die Auswahl des DFB gewinnt ihren ersten von acht kontinentalen Titeln.



## 1990

Die Frauen-Bundesliga, zunächst noch zweigleisig, geht an den Start. Der TSV Siegen mit Martina Voss gewinnt den Titel.



## 2003

Das Golden Goal macht sie zum Golden Girl: Nia Künzer erzielt im WM-Finale 2003 gegen Schweden den Siegtreffer für Deutschland, das den ersten WM-Titel feiert. Vier Jahre später folgt ein weiterer.



## 2010

Bislang fand das Pokalfinale der Frauen vor dem der Männer und am gleichen Ort statt. Jetzt wird es eigenständig. „Place to be“ ist seither Köln. Erster Sieger am Rhein wird passenderweise Duisburg.






## 2011

Frauenfußball wird zum nationalen Ereignis. Die Heim-WM lockt die Massen in die Stadien und vor die Fernseher.

## 2016

Dieser Titel fehlte noch: Im olympischen Finale in Rio krönen sich die Deutschen durch ein 2:1 gegen Schweden.





**Essen war schon zu einer Zeit ein gutes Pflaster für Länderspiele der Frauen, als sie ihren Sport offiziell gar nicht ausüben durften. Das Deutsche Fußballmuseum in Dortmund erinnert an eine Begegnung, die zum Schlüsselspiel für die erfolgreiche Entwicklung des Frauenfußballs wurde.**

# ALS DER P GESCHICH SCHRIEB

**E**in Jahr nachdem der DFB auf seinem Bundestag am 30. Juli 1955 in Berlin beschlossen hatte, den Frauenfußball zu verbieten, fand im Essener Stadtteil Karnap die erste Begegnung einer Serie von inoffiziellen Länderspielen statt. Ein im Deutschen Fußballmuseum in Dortmund ausgestelltes Foto zeigt die damalige Spielführerin Lotti

Beckmann bei der Seitenwahl. Im Hintergrund sind die voll besetzten Ränge des Mathias-Stinnes-Stadions zu erkennen. 18.000 Zuschauer\*innen wohnten vor ziemlich genau 64 Jahren, am 23. September 1956, dem Duell gegen die Gäste aus den Niederlanden bei, das die deutsche Mannschaft 2:1 für sich entscheiden konnte. Das Interesse war also

1

# OTT TE

1\_1956 feierte die inoffizielle deutsche Frauen-Nationalmannschaft in Essen ihre Premiere. Gegen die Niederlande gab es ein 2:1.



groß an dem Spiel, das auch einen Protest gegen den Entscheid des DFB darstellte. Möglich war die Austragung unter anderem nur deshalb, weil sich das Stadion in Zechenbesitz befand. Spiele auf dem Gelände von im DFB organisierten Vereinen waren untersagt.

Auf diesen ersten inoffiziellen internationalen Vergleich sollten noch viele weitere folgen. Stets stießen sie auf große Resonanz und verbuchten mindestens hohe vierstellige Zuschauerzahlen, auch wenn davon auszugehen ist, dass einige Leute vor allem Sensationsgier in die Stadien trieb. Sie waren dann eher Schau-

lustige als Fußballfans. Die Medien kommentierten das Geschehen durchaus wohlwollend. Das Deutsche Fußballmuseum hat einige Zeitungsartikel aus jener Zeit zusammengetragen: „Damenfußball – schön, elegant und fair“, heißt es da gleichwohl etwas übertrieben klischeehaft, vor allem aber wird das Spiel ohne grobe Fouls und das anstandslose Akzeptieren von Schiedsrichterentscheidungen gelobt.

### IMMER MEHR AKTIVE

Grundsätzlich trugen die Begegnungen dazu bei, dass der Frauenfußball durch das Verbot nicht zum Erlie-

WESTDEUTSCHER D

Karsamstag, den 20

STÄDTISCH

FRAN

Damen-Fuß

WESTDEUTSCH



Ostholland

Vespa - WERK

RICHA

VESPA - SPEZ  
G

Telefon 27391 Vilbe

## DAMEN-FUSSBALL-VERBAND

1. April 1957 nachmittag 16.00 Uhr

## DEUTSCHES STADION

FRANKFURT/MAIN

## Fußball-Länderspiel

WESTDEUTSCHLAND gegen OSTHOLLAND 1:6



Westdeutschland

SV-VERTRÉTUNG:

HARD RAUCH

KUNDENDIENST

sicheres Finanzierg!

...er Straße 19 Telefon 97391

3

2\_Diesen Bierseidel hat Christa Kleinhans dem Fußballmuseum zur Verfügung gestellt.

3\_Werbung des Westdeutschen Damen-Fußball-Verbandes für ein Länderspiel 1957 in Frankfurt am Main gegen Ostholland.

ragenden Botschafterinnen ihres Sports. Würde man alle internationalen Begegnungen, die Fortuna Dortmunds Ausnahmespielerin Christa Kleinhans absolviert hat, als Länderspiele werten, würde sie heute zu der Riege der Rekord-Nationalspielerinnen zählen.

SPIEL IM SAN SIRO

Die heute 83-Jährige hat einige besondere Exponate für die Ausstellung des Deutschen Fußballmuseums zur Verfügung gestellt, darunter einen Bierseidel, der Josef Floritz gewidmet ist. Der Münchener war damals der umtriebige Organisator rund um die inoffizielle Nationalmannschaft. Er scherte sich wenig um das Verbot, sondern kümmerte sich darum, dass die Frauen ihre Fußballbegeisterung ausleben konnten. Floritz schaffte es sogar, dass ein Auswärtsspiel der Frauen im legendären San-Siro-Stadion ausgetragen wurde. In Italien war man dem Damenfußball gegenüber ebenfalls eher skeptisch eingestellt. Die im Mailänder Fußballtempel anwesenden Zuschauer\*innen zeigten sich von den Darbietungen der Fußballerinnen jedoch hell auf begeistert und verabschiedeten sie mit südländischer Euphorie.

Die wird beim Spiel der Frauen-Nationalmannschaft gegen Irland im schmucken Essener Stadion leider nicht herzustellen sein. Nicht wegen der Leistungen, sondern wegen des Corona-Virus. Auf leere Ränge kann kein Funke vom Rasen überspringen. Dennoch, der Bogen ist gespannt, von Essen-Karnap nach Essen-Bergeborbeck, von der Zeit des ersten inoffiziellen Länderspiels hin zur aktuellen Begegnung in der EM-Qualifikation. Vom Bierkrug zu den inzwischen zahlreichen Trophäen der Frauen-Nationalmannschaft, die in einer imposanten Vitrine ebenfalls im Deutschen Fußballmuseum ausgestellt sind. Das Team von Martina Voss-Tecklenburg kann im Sommer 2022 bei der Endrunde in England ihren neunten EM-Titel erringen. Menschen wie Lotti Beckmann, Christa Kleinhans und Josef Floritz haben dafür Grundsteine gelegt.

TEXT Knut Hartwig

FOTOS (1) Picture Alliance/Bernhard Frye, (2) Deutsches Fußballmuseum, (3) firo

gen kam. Das Gegenteil war sogar der Fall: Waren Mitte der 50er-Jahre etwa 60.000 Mädchen und Frauen im Fußball aktiv, verdoppelte sich die Anzahl innerhalb von zehn Jahren, sodass die Front der Gegner des Frauenfußballs zunehmend bröckelte.

Dass das erste inoffizielle Länderspiel im Westen Deutschlands stattfand, erscheint nicht zufällig. Denn insbesondere das Ruhrgebiet entwickelte sich in jener Zeit zu einer Hochburg des Frauenfußballs. Die Spielerinnen von Blau-Weiß Oberhausen, Gruga Essen – der Verein von Lotti Beckmann – und insbesondere auch von Fortuna Dortmund avancierten zu heraus-

# #MACH



**Mit einem neuen Motto der Kommunikation rund um die FLYERALARM Frauen-Bundesliga ist die Saison 2020/2021 gestartet. Ziel ist es, die Aufmerksamkeit für die Liga weiter zu steigern. Besonders wichtig ist dafür der Austausch mit den Fans.**

**D**er DFB ist mit einer klaren Aufforderung in die 31. Saison der höchsten deutschen Spielklasse der Frauen gestartet: Wir müssen lauter werden! Auch in Zeiten ohne den spürbaren Rückhalt der Fans im Stadion müssen wir auf uns aufmerksam machen, indem wir uns gegenseitig unterstützen. Coronabedingt erst mal online. Likes, Shares, Comments – jede Interaktion zählt.

Hinter #MACHTLÄRM steckt ein Kommunikationskonzept, das die Haltung, Werte und sportliche Exzellenz einer der stärksten Ligen der Welt über die komplette Saison hinweg transportieren soll. In Kooperation mit allen Vereinen und Spielerinnen,

# TLÄRM

Mehr dazu auf  
[instagram.com/  
 die\\_liga](https://www.instagram.com/die_liga)



die nicht nur auf dem Platz eine Vorbildfunktion einnehmen, arbeiten alle Beteiligten gemeinsam daran, die Aufmerksamkeit und Anerkennung für die Liga – und damit auch des Frauenfußballs in Deutschland – weiter zu steigern. Ein wichtiger Bestandteil dabei ist auch der Austausch mit und zwischen den Fans, die für ihre Teams und Lieblingsspielerinnen Lärm machen dürfen und sollen.

## **SCHWERPUNKT INSTAGRAM**

Der Schwerpunkt der Online-Kommunikation liegt dabei auf der Social-Media-Plattform Instagram, deren Reichweite und Bedeutung stetig wächst.

Neben neuen Contentformaten und der verstärkten Einbindung der Community sind die monatlichen Highlight-Clips das Zugpferd des #MACHTLÄRM-Konzepts. Jeden Monat wird ein zentraler Liga-Wert ins Zentrum gerückt und mit weiterem Content verstärkt. Am Ende der Saison führt das zu einem großen Finalvideo, das für alle Spielerinnen, Vereine und die Werte der FLYERALARM Frauen-Bundesliga steht. Sobald wieder Zuschauer\*innen bei den Ligaspielen erlaubt sind, greifen die aufbauenden Ansätze des Konzepts, die den „Lärm“ auch in die Stadien tragen sollen.

**TEXT** Sabrina Dirks  
**FOTO** Thomas Böcker

# MEHR ALS FUSSBALL

**Verbandssportlehrerin Wiltrud Melbaum verknüpft die Ausbildung von Mädchen- und Frauenfußballerinnen im Fußballverband Niederrhein mit gesellschaftlichen Themen. Auch ab morgen wieder.**



**W**ieder mehr als nur Fußball will der Lehrgang des Fußballverbandes Niederrhein (FVN) zum „Teamleiter Kinder“ vom 20. bis zum 26. September in der Sportschule Duisburg-Wedau bieten. Die Teilnehmer\*innen werden unter der Leitung von Verbandssportlehrerin Wiltrud Melbaum (52), die sich im FVN besonders um die Ausbildung von Frauen- und Mädchenfußballerinnen kümmert, nicht nur fußballspezifisch ausgebildet. Ihr Blick soll auch geschärft werden, um über den Tellerrand des Fußballs hinauszublicken und sich mit gesellschaftlichen Themen zu beschäftigen. Auf der Agenda steht das Thema Gewaltprävention.

Im vergangenen Jahr hatte Melbaum erstmals einen ihrer Lehrgänge mit einer gesellschaftlichen Fragestellung verknüpft. Als Anlass nahm sie den Weltklimatag und die anhaltende Debatte um den Klimawandel. „Damals hatten wir U 14-Spielerinnen bei uns“, erinnert sich Melbaum. „Sie sollten sich mit dem Themenkomplex Klima auseinandersetzen und schauen, was sie selbst tun können, um das Klima zu schützen. Das alles unter der Prämisse, dass wir nicht nur Spielerinnen ausbilden wollen, sondern auch Persönlichkeiten. Dazu gehört, dass man nicht nur redet, sondern auch handelt.“ Rund 90 Prozent der Lehrgangszeit stand der Fußball im Mittelpunkt. „Die übrige

**Wiltrud Melbaum arbeitet  
als Verbandssportlehrerin  
beim Fußballverband  
Niederrhein.**



Zeit wurde aber genutzt, um über den Klimawandel zu sprechen“, sagt Melbaum. „Das war nicht zuletzt eine gute, kurze Ablenkung vom Fußball.“

### **KOMBINIERTES TRAINING**

Auf dem Platz passte Melbaum dazu einige Übungsformen an, um Zeit für Diskussionen und Lösungsvorschläge zum Klimawandel zu schaffen. Beispielsweise bildete sie aus dem Teilnehmerinnen-Feld drei Mannschaften. Zwei Teams arbeiteten mit dem Ball, eine pausierte – und diese nutzte die Unterbrechung dann zu einem kleinen Workshop. Oder es wurden

fußballspezifische Übungen mit sozialen Elementen kombiniert. Staffelwettbewerbe, etwa zum Thema Recycling (Was ist recycelbar? Welcher Müll gehört in die Plastiktonne/auf den Kompost?), erwiesen sich als gut geeignet. Auf diese Weise wurden Ideen erarbeitet, wie jede einzelne Spielerin etwas gegen den Klimawandel tun kann. Melbaum sagt: „Plastik vermeiden und vermehrt auf das Fahrrad setzen – das waren einige Ideen der Spielerinnen.“

Ganz ähnlich soll auch die Herangehensweise beim kommenden Lehrgang „Teamleiter Kinder“ sein. Die Zielgruppe sind diesmal künftige Bambini- sowie F- und E-Jugend-Trainer\*innen. Das gesellschaftliche Thema ist Gewaltprävention. „Auch hier wollen wir es runterbrechen auf die Frage: Was kann ich selbst tun, um Gewalt auf dem Platz oder aber auch Mobbing in der Schule zu verhindern?“, sagt Melbaum. In spielfreien Phasen soll zunächst das Lesen von Zeitungsberichten in das Thema einführen. Später sind Diskussions- und Workshop-Zeiträume vorgesehen. „Ich kann mir zum Beispiel vorstellen, dass wir auf das Thema Schwalben kommen“, sagt Melbaum. „Eine Schwalbe ist eine Täuschung. Wenn ich das mache, ist das für mich für den Moment vielleicht gar nicht so schlimm. Ich muss mir aber der Wirkung auf andere bewusst sein. So eine Aktion kann zu Gewalt führen, ist aber selbstverständlich absolut vermeidbar.“ Melbaum will die angehenden Kindertrainer\*innen auch darauf hinweisen, die jungen Kicker nicht gleich zu überfordern: „Da immer nur ein recht kleiner Prozentteil des Trainings auf das gesellschaftliche Thema verwendet wird, können meiner Meinung nach maximal zwei Themen pro Halbjahr behandelt werden.“

**TEXT** Thomas Palapies-Ziehn

**FOTO** Volker Nagraszus

22.09.2020

MONTENEGRO – DEUTSCHLAND  
EM-QUALIFIKATIONIMPRESSUM  
DFB-ARENA 01|2020

**Herausgeber:** Deutscher Fußball-Bund (DFB),  
Otto-Fleck-Schneise 6, 60528 Frankfurt/Main,  
Telefon 069/6788-0, [www.dfb.de](http://www.dfb.de)

**Chefredakteur/verantwortlich für den Inhalt:**  
Michael Herz

**Koordination/Konzeption:** Annette Seitz,  
Gereon Tönnihsen

**Redaktionelle Mitarbeit:** Maximilian Angst,  
Tobias Bach, Sabrina Dirks, Thomas Dohren,  
Knut Hartwig, Rainer Hennies, Jan Hongsermeier,  
Jana Lange, Thomas Palapies-Ziehn, Sven  
Winterschladen

**Bildernachweis:** Thomas Böcker, Deutsches  
Fußballmuseum, firo, Getty Images, imago,  
Volker Nagraszus, Picture Alliance, Reuters

**Layout, technische Gesamtherstellung,  
Vertrieb, Anzeigenverwaltung:**  
Ruschke und Partner, Gattenhöferweg 32,  
61440 Oberursel, Telefon 06171/693-0,  
[www.ruschkeundpartner.de](http://www.ruschkeundpartner.de)

## TERMINE

22.09.2020	Montenegro – Deutschland in Podgorica (EM-Q)
27.10.2020	Deutschland – England in Wiesbaden
27.11.2020	Deutschland – Griechenland in Ingolstadt (EM-Q)
01.12.2020	Irland – Deutschland (EM-Q)



MANNSCHAFT  
FÜR 90 MINUTEN.  
**FREUNDINNEN**  
FÜRS LEBEN.

#NICHT  
OHNE  
MEINE  
MÄDELS

Folge uns auf    
unter DFB Mädels



# Elektrisiert schon beim Starten

Der erste Golf mit eTSI-Mild-Hybrid-Technologie

Es fühlt sich immer gut an, eine Ikone zu fahren. Jetzt gibt es den Golf aber sogar mit optionaler eTSI-Mild-Hybrid-Technologie. Damit ist er noch effizienter und komfortabler. Mit eTSI genießen Sie das typische Golf Gefühl ab sofort einfach noch ein bisschen intensiver, denn: **Hier spielt das Leben.**

Den Golf schon ab

**179,-**

Euro<sup>1</sup> mtl. leasen

1308



<sup>1</sup> Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig. Gültig für Privatkunden und bis zum 30.09.2020. Bonität vorausgesetzt. Leasingbeispiel für einen Golf 1.0 TSI 66 kW (90PS) 5-Gang als Neuwagen, Kraftstoffverbrauch in l/100km: innerorts 5,4/außerorts 4,0/kombiniert 4,5; CO<sub>2</sub>-Emission in g/km: kombiniert 104; Effizienzklasse: A, Nettodarlehensbetrag (Anschaffungspreis) 17.458,13 €, Sonderzahlung 0,00 €, Sollzinssatz (gebunden) p. a. 0,84 %, effektiver Jahreszins 0,84 %, Laufzeit 48 Monate, jährliche Fahrleistung 10.000km, Gesamtbetrag 8.592,00 €, 48 mtl. Leasingraten à 179,00 €. Es besteht ein Widerrufsrecht für Verbraucher. Nur bei teilnehmenden Volkswagen Partnern.